

## **Zur Minarett-Verbotsinitiative**, über die wir am 29. November 2009 abstimmen

1. Was ist aus den mutigen Eidgenossen von einst geworden, die heute Angst haben vor (den) Muslimen?
2. Wenn denn schon unsere christlichen Werte hochhalten: Gleiches mit Gleichem vergelten gehört nicht zu „unseren christlichen Werten“, siehe Matthäus 5, 38-41!
3. Was „unsere (schweizerischen? christlichen? bürgerlichen?) Werte sind, ist eine offene Frage, die immer wieder diskutiert werden muss. Vgl. [www.airak.ch/Reflexion/Werte](http://www.airak.ch/Reflexion/Werte) ...
4. Christenverfolgungen und Schikanen gegenüber Christen sind ein Unrecht, welches auch hiesige Muslime noch deutlicher brandmarken sollten, doch berechtigen diese Verfolgungen uns nicht, Muslime zu schikanieren.
5. Wie wär's, wir würden zuerst vor der eigenen Türe kehren, statt andern Übles zu unterschieben? siehe Matthäus 7, 1-5! Die Christen haben in den zwei Jahrtausenden ihrer Geschichte bis heute vieles von dem selber getan, das sie nun „den“ Muslimen ankreiden.
6. Wer sich nicht die Mühe nimmt, die Welt ab und zu mit den Augen „der andern“ zu betrachten, ist ungerecht und stur.
7. Wollen Sie die Muslime lieber als Mitbürger, welche das Gelingen unserer Gesellschaft mitverantworten, oder wollen Sie die Muslime lieber im Untergrund oder im Ghetto?
8. Zwar wird von den Minaretten kein Lautsprecher zum Gebet auffordern, und doch stellt sich die Frage, wie wir es mit dem „Betet, freie Schweizer, betet!“ unserer Landeshymne halten.
9. Lieber mit Muslimas und Muslimen reden statt über sie! (auch einer „unserer“ Werte!) Darum auf zum Tag der offenen Moschee am Samstag, 7. November 14-18 Uhr in Aarburg, Buchs, Kirchdorf, Möhlin, Neuenhof, Oberentfelden, Reinach, Rheinfelden und Wohlen!  
Flyer mit Ortsangabe unter [www.airak.ch/Vorhaben](http://www.airak.ch/Vorhaben), Termine/andere Organisationen.
10. Besser das Zusammenleben gemeinsam gestalten als Mitbürger zu verdächtigen und abzuwehren!
11. Geht der Bosnien-Krieg oder der Irak-Krieg eher auf das Konto der Christen oder eher auf jenes der Serben bzw. Amerikaner oder eher auf jenes der Regierung in Belgrad bzw. der Bush-Administration? Mit andern Worten: Am Unrecht ist seltener eine Religion schuld als vielmehr der Drang nach Macht, Kontrolle und Besitz.
12. Fanatiker gibt es in allen Religionen und Nationen. Die Muslime fürchten die Islamisten, die unter dem Vorwand des Dschihad zu Gewalt greifen, nicht weniger als die Christen.
13. Wer meint, die andern mit Zitaten (z.B. aus ihrer Heiligen Schrift oder aus einer früheren Rede eines Ministerpräsidenten) ihrer Arglist überführen zu können, wundere sich nicht, wenn die andern mit gleicher Münze heimzahlen.
14. Die Minarett-Verbotsinitiative macht aus einer Mücke einen Elefanten: Etwas Nebensächliches wird zu einem Problem hochstilisiert, wo doch lebenswichtige Probleme ungelöst sind und oft verdrängt werden.
15. Wir brauchen alle einander, welcher Denk- und Glaubensweise immer wir zuneigen, um das Zusammenleben lokal, national und global zu verbessern und zu verschönern.

Max Heimgartner, Aarau (Schweizer, Christ, nicht blauäugig)